

Bachelor of Arts

Philosophie

Programm zu 30 ECTS-Punkten

Studienplan

(Reglement gültig ab Herbstsemester 2010)

I. Unterrichtsformen

Vorlesungen: Die regelmässigen Grundvorlesungen geben einen Überblick über die in IV. aufgeführten Gebiete. Spezialvorlesungen, dienen der Vertiefung spezifischer Fragestellungen. Vorlesungen von Gastprofessoren sind integraler Bestandteil des Studienprogrammes.

Proseminare werden von Assistierenden geleitet und unterstützen Studienrende beim Einstieg ins Philosophiestudium.

Seminare verlangen von den Studierenden eine intensive Vorbereitung, kritische Reflexion und aktive Mitarbeit.

II. Aufteilung der ECTS-Kreditpunkte (European Credit Transfer System)

Die ECTS-Punkte sind als Mass des Arbeitsaufwands zu verstehen (eingeschlossen ist die Zeit der Anwesenheit in der jeweiligen Veranstaltung). 1 ECTS-Punkt entspricht 30 Arbeitsstunden.

Aufteilung der ECTS-Kreditpunkte	
Vorlesung mit Prüfung	3 ECTS
aktive Teilnahme an einem Proseminar	3 ECTS
schriftliche Arbeit zu einem Proseminar (ungefähr 10 A4 Seiten)	3 ECTS
aktive Teilnahme an einem Seminar	3 ECTS

III. Lehrangebot

Der Unterricht gliedert sich in die Schwerpunkte *Systematische Philosophie* und *Geschichte der Philosophie* und ist in 7 Gebiete unterteilt:

Schwerpunkte	Abkürzung	Gebiete	Abkürzung
Geschichte der Philosophie	HPH	Antike Philosophie	pan
		Philosophie des Mittelalters	pme
		Neuzeitliche und zeitgenössische Philosophie	pmc
Systematische Philosophie	PHS	Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes und der Humanwissenschaften	leh
		Erkenntnistheorie und Metaphysik	eme
		Ethik und politische Philosophie	epp
		Kulturphilosophie und Ästhetik	pce

IV. Studienprogramm

Bezeichnung des Studienprogramms	ECTS-Kreditpunkte	Unterrichtssprachen	Verliehener Titel
Philosophie (für Studiengänge mit Programmen zu 30 ECTS-Punkten)	30	Französisch, Deutsch oder zweisprachig*	—

* Zweisprachig: Studierende im *Programm zu 30 ECTS-Punkten* haben die Möglichkeit Veranstaltungen in beiden Sprachen zu besuchen und können die Veranstaltungen auch in der jeweils anderen Sprache validieren, sofern die betreffende Lehrperson dieser Sprache mächtig ist. Der Studierende erhält dafür keinen speziellen Vermerk im Bachelordiplom.

V. Studienplan

Programm zu 30 ECTS-Punkten

(Reglement gültig ab Herbstsemester 2010)

Modul	Unterrichtsformen	ECTS	Noten ¹
Kombiniertes Modul nach Wahl (HPH und /oder PHS) (in den Gebieten: pan , pme oder pmc und/oder in leh , epp , pce oder eme)	<ul style="list-style-type: none">▸ 4 Semestervorlesungen▸ 2 Proseminare (mit aktiver Teilnahme und schriftlicher Arbeit) <i>oder</i> 1 Proseminar (mit aktiver Teilnahme und schriftlicher Arbeit) 1 Logikproseminar (Logik I) (mit schriftlichen Übungen und schriftlicher Prüfung)▸ 2 Seminare (mit aktiver Teilnahme)	30 ECTS	Durchschnitt aus 6 Noten
Total		30 ECTS	

¹ Noten gibt es für geprüfte Semestervorlesungen, schriftliche Proseminar- oder Seminararbeiten und Logikprüfungen. Die aktive Teilnahme an Proseminaren und Seminaren werden nicht benotet. Die Schlussnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der sechs Noten. Alle Noten müssen genügend sein (Note 4).

Zusatzregelung für das Programm zu 30 ECTS-Punkten:

- **Seminare** sind erst ab dem 2. Semester und nur nach erfolgreichem Abschluss von mindestens 1 Proseminar (aktive Teilnahme und schriftliche Arbeit bzw. Prüfung) zugänglich. Die Studierenden sind zu den Seminaren zugelassen, wenn die ECTS-Punkte des Proseminars vor dem Beginn des betreffenden Semesters in *Gestens* eingetragen sind.

V. Leistungskontrolle und Benotung

Proseminare und Seminare

Der Besuch von Proseminaren und Seminaren wird angerechnet auf Grund von aktiver Teilnahme und schriftlichen Arbeiten:

- aktive Teilnahme: sie umschliesst regelmässige Anwesenheit, Vorbereitung auf jede Sitzung, aktive Teilnahme an der Diskussion und mindestens eine mündliche Präsentation (oder eventuell eine schriftliche Bearbeitung);
- schriftliche Arbeiten: eine grössere oder mehrere kleinere schriftliche Arbeiten werden verlangt und benotet. Eine Überarbeitung ist höchstens zweimal möglich. Proseminararbeiten umfassen ungefähr 10 A4 Seite.

Die aktive Teilnahme am Logikproseminar (Logik I) erfolgt durch schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben. Eine schriftliche Prüfung ersetzt die schriftliche Proseminararbeit. Die Prüfung wird benotet und kann höchstens zweimal wiederholt werden.

Vorlesungen

Der Lehrende entscheidet über die Art der Prüfung. Grundsätzlich sind zwei Arten der Prüfung möglich:

- mündliche Prüfung: 15 Minuten pro Semestervorlesung;
- schriftliche Prüfung: Die Lehrperson bestimmt die Modalitäten der schriftlichen Prüfung.

Andere Arten der Evaluation (Referat etc.) sind mit dem Einverständnis der Lehrperson möglich.

Notenskala

6	<i>Summa cum laude</i>
5.5	<i>Insigni cum laude</i>
5	<i>Magna cum laude</i>
4.5	<i>Cum laude</i>
4	<i>Rite</i>

Schlussnote

Die Schlussnote ergibt sich aus dem Durchschnitt aller Noten, welche im Studienplan vorgesehen sind (geprüfte Vorlesungen, schriftliche Arbeiten der Proseminare und Seminare). Jede einzelne Note muss genügend sein.

VII. Nichtbestandene Prüfungen: Vorlesungen und Logikprüfung

Eine nicht bestandene Prüfung muss **über dieselbe Veranstaltung bei der selben Lehrperson** geprüft werden. Sie kann **höchstens zweimal wiederholt werden**. Die drei Versuche finden im Rahmen der vier Prüfungssessionen statt, die auf die Einschreibeperiode für die entsprechende Veranstaltung folgen.

Endgültiges Nichtbestehen:

Eine Prüfung oder eine schriftliche Arbeit kann höchstens zweimal wiederholt werden. **Bei einem endgültigen Nichtbestehen kann der Studierende in seinem gewählten Studienprogramm nicht weiterstudieren.**

(Siehe auch Richtlinien: *Über die Evaluation der Studienleistungen, die Vergabe der ECTS-Punkte und die Validierung der Module an der Philosophischen Fakultät*, vom 23. April 2009)